

Dr. med. Gerd Weber zum 65. Geburtstag



Im Juni dieses Jahres wird Herr Dr. med. Gerd Weber, langjähriger Chefarzt der Inneren Abteilung I und Leitender Chefarzt des Klinikum Pirna GmbH, in den Ruhestand verabschiedet.

Den internistischen Kollegen aus Klinik und Praxis im Landkreis Sächsische Schweiz ist es daher Bedürfnis, an dieser Stelle ihrem Kollegen, Vorgesetzten und Freund eine Reverenz zu erweisen.

Nach dem Abitur am Dresdner Kreuzgymnasium studierte Herr Weber Humanmedizin in Berlin und Dresden. 1966 begann er mit der Pflichtassistenz seine vierzigjährige ärztliche Laufbahn, die am Kreiskrankenhaus Pirna begann und die er als Leitender Chefarzt des Klinikum Pirna 2006 beendet. 1967 begann er seine

Facharztausbildung in Pirna unter Professor Dr. med. Dietmar Assmann, die er 1973 mit der Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin abschloss. Besondere Prägung erfuhr der junge Assistenzarzt durch die namhaften Dresdner Internisten Prof. Dr. Wilhelm Crecelius, Prof. Dr. Friedrich Renger und Prof. Dr. Hans Haller. Inspiriert durch die Dresdner Internistenschule, wandte sich Herr Weber insbesondere den Endokrinopathien und Stoffwechselerkrankungen zu und spezialisierte sich als Diabetologe und Hämatonkologe. 1977 wurde er zum Oberarzt der Inneren Abteilung am Kreiskrankenhaus Pirna ernannt. Nach dem Ausscheiden von Dietmar Assmann übernahm Herr Weber 1992 die Leitung der Inneren Abteilung. Die Kontinuität einer mehrere Jahrzehnte andauernden täglichen praktisch-ärztlichen Tätigkeit am Patienten, ausgehend von der komplexen, ganzheitlichen Herangehensweise des internistischen Generalisten und getragen von einer humanistisch geprägten Lebenshaltung, bedingt die außergewöhnliche fachliche Kompetenz des Jubilars.

Wer kontinuierlich 40 Jahre am gleichen Hause wirkt, dessen Höhen und Tiefen miterlebt, wenn man jeden kennt und von allen gekannt wird, wenn man als Autorität respektiert wird, so ist dies nur zu bewundern. Tugenden, die in einem Wahn ökonomischer Rendite und medizinischer Globalisierung, in einer Welt medizinischen Karrieredenkens, in der eine Position nur das Sprungbrett für die nächste darstellt, unterzugehen drohen.

Mit der seit den politischen Veränderungen wieder ermöglichten ärztlichen Selbstverwaltung engagierte sich Herr Weber im Vorstand der damaligen Kreisärztekammer Pirna, und nach der Kreisreform und dem Zusammenschluss mit der Sebnitzer Kammer im gemeinsamen Vorstand der jetzigen Kreisärztekammer Sächsische Schweiz. Vielen Kolleginnen und Kollegen hat Herr Weber durch sein freundschaftlich-väterliches Vermittlungsgeschick juristischen Ärger, möglicherweise auch Gerichtsverhandlungen erspart! Immer war er bereit, bei an die Kammer herangetragenen Beschwerden von Patienten über Kollegen ausgleichend, klärend und vermittelnd zu wirken – was ihm auch stets gelang.

Nachdem Herr Weber 1999 zum Leitenden Chefarzt berufen wurde, bewältigte er mit der Auflösung des Heidenauer Krankenhauses bravourös die logistisch, aber auch menschlich nicht einfache Aufgabe der Fusion zweier Kliniken am Standort Pirna und ist jetzt mit der Vorbereitung des Klinikneubaus auf dem Sonnenstein beschäftigt.

Wir wünschen Herrn Dr. Weber und seiner Gattin für die nächste Etappe Gesundheit, Ausfüllung durch seine schönen Hobbies wie Kunst und Geschichte, Fotografie und Reisen. Von ihm wünschen wir uns auch weiterhin ein offenes Ohr und seinen Rat für die Sorgen und Nöte der Kreisärzteschaft und eine erfüllte Zeit!

Ad multos annos!

Dr. med. Jens Papke, Neustadt
Dr. med. Reinhard Schilter, Pirna